



**Label:** Bureau B

**Katalognr.:** BB 210

**Vertrieb:** Indigo

**LP EAN:** 4015698001563

**LP-Bestellnr.:** LP 111981

**CD EAN:** 4015698001556

**CD-Bestellnr.:** CD 111982

#### Tracklisting:

- 1 Anfahrt (4:48)
- 2 Gängig (3:54)
- 3 Mahalmal (4:49)
- 4 Born Neo (4:56)
- 5 Schleudergang (3:29)
- 6 Flag (4:39)
- 7 Opaque (4:17)
- 8 Snorkel (4:54)
- 9 Story (3:44)
- 10 Sad (4:40)
- 11 Warum? (3:32)
- 11 Moskito (3:01)
- 12 April (3:53)
- 13 Das Letzte (3:53)

#### Kontakt:

• Bureau B, Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-63,  
matthias@bureau-b.com

• Cover/Presskit-Download:  
[www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases)



# DIETER MOEBIUS

N U R T O N

Reissue (Original von 2006)

CD / Vinyl / Download

**VÖ: 25. März 2016**



#### Kurz-Info:

- Auf dem zweiten Album seines späten Solowerks sucht Krautrock-Legende Dieter Moebius († 2015) nach Fehlern und nutzt diese als kreativen Motor. Wie gewohnt ignoriert er dabei munter jegliche Mainstream-Erwartungen.

In der Wissenschaft bezeichnet ein Experiment einen Versuch, bei dem durch systematische Veränderungen der Parameter methodisch Informationen gewonnen werden. Die Ergebnisse bestätigen oder widerlegen die These oder das Modell zu einem Experiment. Im Sinne der Kunst ist die Bestätigung langweilig. Weitaus spannender sind die Fehler. Dann beispielsweise, wenn sie zu ganz unerwarteten Ergebnissen oder zu neuen Phänomenen führen, mit denen bislang niemand gerechnet hatte. Im Falle der Wissenschaft spricht man dann von Entdeckungen.

In diesem Sinn ist *Nurton* Experimentalmusik. Denn wir können darauf Dieter Moebius beobachten, wie er Fehler geradezu sucht und sie als kreativen Motor nutzt. Anstatt klanglich die Instrumente einer Band-Besetzung zu imitieren und einem herkömmlichen Songschema zu folgen, bricht er diese starre Herangehensweise auf. Geräuschhaftes und Andersartiges nimmt er gern an, variiert es, untersucht es geradezu und formt seine Stücke damit. Dafür lässt er uns in seinen Stücken teilhaben an seiner Suche, am Bändigen überraschender Fehler und nicht selten am Entdecken einer stimmungsvollen klanglichen Einheit, jenseits ausgetretener Pfade.

Die Stücke des zweiten Albums seines späten Solowerks beginnen häufig mit geräuschhafte Loops. Schicht für Schicht ergänzt Moebius nun weitere Klangebenen. Bedrohliches Industrial-Quietschen, Schnaufen und schleppendes Stampfen ergänzen sich mit digital verspielten Lead-Sounds oder werden mit meditativen Drone-Sounds unterlegt. Und fast unmerklich lockt uns das Stück in eine wohlige Hypnose, von der man sich wünscht, sie würde nie enden.

Auf *Nurton* demonstriert uns Moebius' seine wahre Größe: Aus einem scheinbar beliebigen Anfangs-Loop fast unmerklich ein hypnotisches Experimentalambiente zu schaffen. Linear, ohne Steigerungen, stoisch, von Klarheit und mit hypnotischer Wirkung. Dabei nutzt Moebius mutigere und experimentellere Lead-Sounds als noch beim sieben Jahre zurückliegenden letzten Soloalbum *Blotch*. Der Klangeindruck ist abwechslungsreicher und wirkt versöhnt mit den Klängen der Digitalsynthese. Erst das letzte Stück des Albums, bezeichnenderweise *Das Letzte* betitelt, gibt bereits einen Ausblick auf die musikalische Wende, die Moebius in den folgenden Solo-Releases vollziehen sollte.